

Profitjägerei?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 34

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-618003>

Nutzungsbedingungen

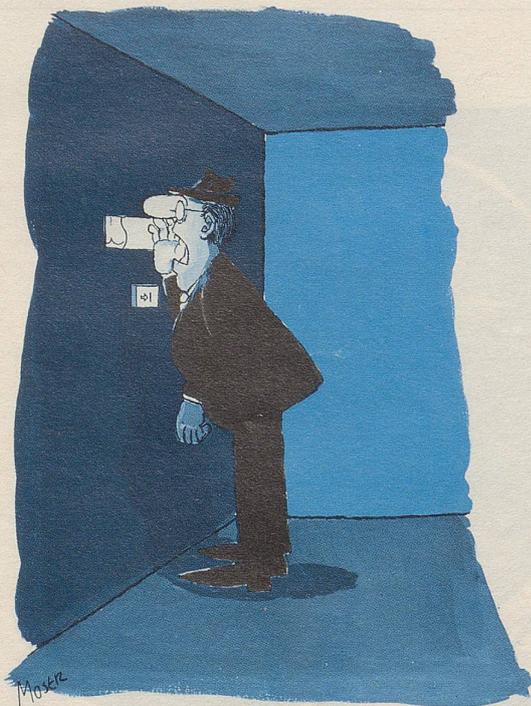
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In Zürich ist unter dem Firmennamen «Stützli-Sex» ein Etablissement eröffnet worden, das zum Preis von einem Franken pro Minute durch ein Guckfenster den Anblick einer jungen und nackten Frau vermittelt. Der Betriebsinhaber hat über 20 Frauen, vorab Hausfrauen, unter Vertrag genommen.

«Du Elsa ... was gits hüt Zmittag?»

Aktuelle Arithmetik

Zwei von drei Stimmbürgern wissen nicht, was das Dreisäulensystem ist. Wie viele wissen wohl, was — zum Beispiel — Regionalplanung ist? Die Mehrwertsteuer? Die Fristenlösung? Entwicklungshilfe? Ueberfremdung?

Einer von drei Stimmbürgern geht im Schnitt noch an die Urne. Welcher? Derjenige, der weiss? Oder einer der beiden, die nicht wissen?

Drei von drei Stimmbürgern hoffen, einen geruh-samen, möglichst sorgenfreien Lebensabend zu verbringen, sind also persönlich an einer funktionie-renden Altersvorsorge — d. h. an Politik — interes-siert.

Vier von drei Stimmbürgern halten die Demokra-tie für bedroht. Von linken Extremisten.

Roger Anderegg

Auf die Frage «Was ist das Dreisäulensystem?», die der Verband Schweizerischer Versicherungsgesellschaften 1200 Schwei-zern im Alter zwischen 20 und 60 Jahren stellte, wussten rund 65 Prozent der Befragten keine Antwort.

Profitjägerei?

Man kann es niemand übel-nehmen, dass er sich aus Angst vor gefährlichen Folgen gegen die Errichtung von Atomkraft-werken wehrt. Dagegen muss man verlangen, dass die Gegner mit lauterer Mitteln arbeiten. Es ist allzu billig und dazu auch per-fid von Leuten mit roter Brille, die Erbauer und Befürworter von Atomkraftwerken des puren Geschäftsgeistes und der Profit-jägerei zu zeihen. Der Antrieb zum Bau solcher Werke, über deren Gefährlichkeit man offen-bar auch unter den Leuten vom Fach verschiedener Meinung ist, kommt nicht aus Gewinnsucht, sondern aus der Sorge für die Beschaffung von genügend elek-trischer Energie, von der wir doch alle zehren, auch die Leute mit roter Brille.

Es sind nicht «im Hintergrund lauernde und sich wohlerfreut die Hände reibende neue Herren eines in unmenschliche Zwänge führenden Atomstaates», wie kürzlich im «Nebi» behauptet wurde, sondern die verantwort-lichen Leute der Elektrizitäts-versorgungen. Das sind aber durchwegs nicht private Profit-jäger, sondern Vertreter der öf-fentlichen Hand, die doch, seien

es Gemeinden oder Kantone oder die Bundesbahnen, fast alle Kraftwerke finanziert und be-treibt. Das dürften auch diejeni-gen wissen, die jedes Wirtschaften als Profitjägerei zu betrach-ten scheinen. Wie wären übrige-n die Steuern aufzubringen für die wachsenden Leistungen des Wohlfahrtsstaates, wenn nicht auch zum schönen Teil aus den Erträgen einer mit Ge-winn und nicht mit Verlust ar-beitenden Wirtschaft!

Und wie ist die Behauptung, der Profitgeist sei der Antrieb für den Bau von Atomkraftwer-ken mit der Tatsache in Ueber-einstimmung zu bringen, dass die sozialistischen Staaten, wo es doch keine «Profitjäger» gibt, frisch-fröhlich Atomkraftwerke erstellen? *EN*

●

Denk-Anstössiges

**Alle Menschen
werden Brüder —
wenn der grosse Bruder
will.**

Peter Heisch

Bio-logisch

Die Biowelt ist bierein.
Biomenschen wachsen besser
dank Bioernährung,
Biokinder schreien gesünder
dank Biogemüse aus Biogärten und Biomilch
von biologisch ernährten Kühen.

Biokultur!
Rettung unserer naturentfremdeten Atomzeit.

Biowäsche flattert fröhlicher,
denn Bio wäscht besser und extra fein.
Das Leben im Biorhythmus heilt
unsere fernsehgeschädigte Volksgesundheit.

Biomedizin
ist das A und O einer übersatten chemischen Zeit.

Bioluft aus würzigen Alpenkräutern
lässt Degenerationshyänen in klimatisierten Betonräumen
gesund weiden.
Auf biogedüngtem Boden hält die Natur Einzug!
Bioküsse werden einst Sextechniken ersetzen,
und getränkt von Bioleidenschaft
wird natürliche Liebe ein ländliches Biolenben ermöglichen.

Unser vergrautes Dasein
wird durch Bio neu und blütenweiss erstrahlen,
berauscht von Bioluft
sinken wir in den Traum einer bionuklearen Welt.

Erika Flück-Koller